

Schachtes I sind Mitte Januar 1909 u. die des Schachtes II Mitte Februar 1909 fertiggestellt worden. Auf Schacht I wurde mit dem eigentl. Schachtabteufen am 1./11. 1909 begonnen. Am 1./10. 1911 betrug die Teufe von Schacht I 215 m, von Schacht II 221 m. Die beiden Schächte stehen im Buntsandstein, aus dem grosse Wasserzuflüsse zufließen. Das Abteufen gestaltete sich infolgedessen ausserord. schwierig, u. man beabsichtigt jetzt vom Zementierverfahren zum Gefrierverfahren überzugehen. Hauptkreditor der Gew. ist die Internat. Kohlenbergwerk-Akt.-Ges., welche der Gew. alle zur Errichtung der Schachtanlage erforderl. Beträge zur Verfügung stellt; bis Ende 1911: M. 5 021 245 (siehe auch bei Kap.).

Kapital: M. 16 000 000 in 16 000 Aktien à M. 1000 = frs. 1250. Von dem A.-K. übernahmen die deutsche Gruppe (A. Schaaffh. Bankver., Dresdn. Bank, Bank f. Handel u. Ind., Nationalbank f. Deutschl., Internat. Bank-Luxemburg u. Berl. Handels-Ges.) sowie die franz. Gruppe (Banque de l'Union Parisienne, Sauerbach Thalmann & Co. u. andere Teilnehmer) je die Hälfte. Seit 1909 voll eingezahlt. Das bisherige Kapital von M. 16 000 000 ist seit 1911 aufgebraucht. Inzwischen wurde der Akt.-Ges. das Weiterarbeiten durch einen Bankkredit ermöglicht, zu dessen Sicherheit sie die in ihrem Besitz befindl. 1000 Kuxe der Gew. Metz sowie 4 weitere Kohlenfelder verpfändete. Die neuerliche Untersuchung der Grubenfelder von Metz hat ergeben, dass die Kohlenfündigkeit den Erwartungen entspreche, und dass die Weiterentwicklung die besten Aussichten biete. Die Verwalt. hält es aber nicht für wünschenswert, die weiter erforderl. Mittel zum Ausbau der Metz-Schächte im Aktienweg zu beschaffen. Es wurde deshalb in der G.-V. v. 25./7. 1912 folg. Vorschlag angenommen: Die Verwalt. wird ermächtigt, aus dem Portefeuille die 1000 Kuxe der Gew. Metz nebst 6 mit dieser Gew. markscheidenden Feldern u. dazu gehörigen Grundstücken zu veräussern. Diese Veräusserung darf nur geschehen zu einem Preis, der den gegenwärt. Schulden der Akt.-Ges. von M. 2 650 000 mindestens gleichkommt. Der Erwerber muss bei der Finanzierung der neu erworbenen Gew. den Aktionären von St. Avold Gelegenheit geben, sich im Verhältnis ihres Aktienbesitzes zu beteiligen, ferner muss der Internat. Kohlenbergwerks-A.-G. als solcher an dem neuen Unternehmen eine Beteilig. nicht unter 5% eingeräumt sein. Der Akt.-Ges. würden nach dem Verkauf noch 24 Felder verbleiben.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalb. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1911: Aktiva: Kohlenfelder u. Gew. Metz Beteilig. 12 109 708, Immobil. 667 906, Inventar 48 908, Fahrzeuge 31 299, Kassa 10 642, Debit. 5 021 245, vorausbezahlte Versich. 4723, Kaut. 3000, Avale 15 531, Verlust 341 393. — Passiva: A.-K. 16 000 000, Kredit. 2 235 827, Kaut. 3000, Avale 15 531. Sa. M. 18 254 358.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Verlustvortrag 339 691, Unk. 19 841, Steuern 9232, Abschreib. 22 502, Zs. 4200. — Kredit: Miete u. Pacht u. Sonst. 54 074, Verlust 341 393. Sa. M. 395 468.

Dividenden: Bis inkl. 1909 wurden Bau-Zs. bezahlt. 1910—1911: 0, 0%.

Direktion: Gen.-Dir. Bergrat Hans Losch, St. Avold.

Aufsichtsrat: Vors. Bank-Direkt. Dr. jur. Herm. Fischer, Cöln; Stellv. Bankier Georges Heine, Paris; Bank-Direkt. Paul Thomas, Dr. Walter Rathenau, Geh. Oberfinanzrat M. von Klitzing, Berlin; Baron L. von Steiger, Frankf. a. M.; Bergassessor a. D. Gen.-Direkt. H. Janssen, Cappenberg bei Lünen; Komm.-Rat P. Klöckner, Duisburg; Geh. Komm.-Rat W. Oswald, Coblenz; Bankier L. Monier, Baron Amédée Reille, Graf Pierre Louis Roederer, Marquis Maximilien de Vernou-Bonneuil, Graf A. Armand, Paris.

Zahlstellen: St. Avold: Gesellschaftskasse; Cöln u. Berlin: A. Schaaffh. Bankverein.

Hedwigshütte Anthracit- Kohlen- und Kokeswerke

James Stevenson Act.-Ges. in Stettin mit Zweigniederlassung in Berlin.

Gegründet: 23./5. 1898 mit Wirkung ab 1./7. 1897; eingetr. 10./6. 1898, die Zweigniederlass. in Berlin 20./8. 1898. Gründer s. Jahrg. 1899/1900. Von den Aktien haben bei Gründ. der Aktien-Ges. James Stevenson u. Willh. Müller 866 Stück übernommen für das Einbringen des von ihnen unter der Firma James Stevenson in Stettin mit Zweigniederlass. in Berlin betriebenen Handelsgeschäfts, sowie für die Kohlen- u. Aufbereitungsanstalt „Hedwigshütte“ mit dem Firmenrecht u. die Presskohlenfabrik zu Gotzlow, ferner für die von ihnen eingebrachten Grundstücke: 1) das Grundstück „Hedwigshütte“, 2) Wiesenparzellen, 3) das Grundstück Zabelsdorf-Buchholz u. für die eingeworfenen Pacht- u. Nutzungsrechte auf die Kohlenlagerplätze Oberhof I u. II an der Fürstenstrasse, am Centralgüterbahnhof u. an der Breslauerstrasse zu Stettin bezw. in Berlin, ferner für alle Gebäude samt Zubehör auf den erwähnten Grundstücken, für alle Forder. u. Lieferungsverträge, für das Recht auf das Koopmann'sche Patent, die Entschäd.-Forder. an die Stettin-Jasenitzer Eisenbahn u. für den Kohlenbestand. Gesamtwert der Einlagen M. 1 997 271.52, wogegen die A.-G. an Passiven M. 20 000 Hypoth. auf „Hedwigshütte“, M. 810 361.55 an schwebenden Verbindlichkeiten u. M. 300 000 als Kaufpreisschuld für die Presskohlenfabrik, zus. M. 1 130 361.55 übernahm; M. 909.97 wurden durch Barzahlung, der Rest durch die seitens der Inferenten übernommenen Aktien beglichen.

Zweck: Handel mit Kohlen, Holz und Koks; Herstellung von Presskohlen in der Fabrik Zabelsdorf-Gotzlow, sowie Aufbereitung von Anthracit und anderen Kohlen in der „Hedwigshütte“ bezeichneten Kohlen-Aufbereitungsanstalt, ferner Abschluss aller nach Annahme des Vorst. in den Rahmen dieses Zweckes fallenden Geschäfte, insbes. Erwerb von Grundstücken